

# Pressemitteilung

des Landesentrums Spiel & Theater  
Sachsen-Anhalt e. V. (LanZe)

## **Vier Tage Begeisterung für Theater und eine Leidenschaft, die bleibt – Jugendliche zeigen ihre Vorstellung von zeitgenössischem Theater**

Mit einer großen Abschlussveranstaltung ist in der vergangenen Woche das 24. Landesschülertheatertreffen Sachsen-Anhalts (STT) zu Ende gegangen. Das vom Landeszentrum Spiel & Theater Sachsen-Anhalt e. V. (LanZe) veranstaltete Festival war vom 12. bis 15. Juni im Schauspiel Magdeburg zu Gast. Präsentiert wurden acht interessante und künstlerisch anspruchsvolle Schülertheaterinszenierungen aus ganz Sachsen-Anhalt. Für Begeisterung bei Teilnehmern und Zuschauern sorgten sowohl Inszenierungen aus dem schulischen Kontext, aber auch Inszenierungen, die außerhalb der Schule entstanden sind. Eine Schultheatergruppe aus Sangerhausen zeigte mit „momentaufnahme“ biographisches Theater über Brüche und Konflikte in der eigenen Familiengeschichte. Die Theatergruppe des Hegel-Gymnasiums aus Magdeburg präsentierte die sehr lebendige Adaption des indischen „Ramayana“-Stoffes, die sich gleichsam kritisch mit vermeintlich vorgegebenen Geschlechterrollen auseinandersetzt. Die Produktion wurde von der Jury des Schülertheaters der Länder ausgewählt und wird Sachsen-Anhalt beim Bundeswettbewerb in Erfurt vertreten. Für viel Begeisterung sorgte auch die „Faust“-Adaption des Norbertusgymnasiums. Die Schülerinnen und Schüler rückten den Stoff in beeindruckender Weise an ihre eigene Lebenswelt heran. Die Gruppe Tanzplantation aus Gommern zeigte eine bildstarke Tanztheaterproduktion und die Mimosen aus Halle wagten sich mit unglaublicher Spiellust an Shakespeares „Verlorene Liebesmüh“. Mit großer Begeisterung aufgenommen wurde auch die Aufführung der 2015 neu gegründete Theatergruppe Fluchtpunkt Magdeburg, die sich aus syrischen und deutschen Jugendlichen zusammensetzt. Die Arbeit dieser Gruppe wird durch das Theaterpädagogische Modellprojekt des Landes gefördert, das von LanZe als Projektpartner begleitet wird. Die recherchebasierte Arbeit ist ein anschauliches Beispiel für gelebte Integration durch gemeinsame künstlerische Arbeit. Allerdings ist die integrative Wirkung eher ein gewünschter Nebeneffekt. Im Vordergrund steht die gemeinsame künstlerische Arbeit. Die Frage nach der einen Familiengeschichte wird selbst Gegenstand der Theaterarbeit doch das Thema der Flucht verengte sich nicht allein auf die aktuellen Geschehnisse, sondern untersucht Migration und Flucht als ein Phänomen, das auch die jüngere deutsche Geschichte entscheidend geprägt hat.

Das Landesschülertheatertreffen stand in den letzten Jahren unter der Schirmherrschaft des Kultusministers. Nach der Neuordnung der Ressorts hatte der neue Bildungsminister Marco Tullner die Schirmherrschaft übernommen. Bei der Eröffnung hob Bildungsstaatssekretärin Edwina Koch-Kupfer in ihrem Grußwort die besondere Bedeutung des Treffens hervor. Das Land fördert das Projekt seit seiner vielen Jahren großzügig. Mitförderer sind die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt sowie von die Stiftung Jugendarbeit der Stadtsparkasse Magdeburg. Der Anfang Juni im Amt bestätigte Vorstandsvorsitzende des Landesentrums Spiel & Theater Sachsen-Anhalt e. V. Tom Wolter bedankte sich für die Unterstützung und unterstrich, seinen Wunsch Darstellende Kunst noch stärker als bislang als integralen Bestandteil des Unterrichts zu unterstützen. Die Jubiläumsausgabe, das 25. STT ist 2017 in Halle (Saale) geplant. (*Magdeburg, 20. Juni 2016, StB*)

### **Für weitere Informationen**

**Stephan Behrmann** (Geschäftsführer): Mobil: 0177 / 733 99 28; E-Mail: [Info@lanze-lsa.de](mailto:Info@lanze-lsa.de)